

Zust. O ja! denn selten hat ein Grobian 16 Galle.

Wirth. Nicht noch eins, Herr Zust? Eine vierfache 17 Schnur hält desto besser.

Zust. Nein, zu viel ist zu viel. Und was hilft's Ihn, Herr Wirth? Bis auf den letzten Tropfen in der Flasche würde ich bei meiner Rede bleiben. Pui, Herr Wirth, so guten Danziger zu haben, und so schlechte 18 Mores! — Einen Mann, wie meinen Herrn, der Jahr und Tag bei Ihn gewohnt, von dem Er schon so manchen schönen Thaler gezogen hat, der in seinem Leben keinen 19 Heller schuldig geblieben ist; weil er ein par Monate her nicht prompt bezahlte, weil er nicht 20 mehr so viel aufgehen läßt, in der Abwesenheit das Zimmer austräumen.

Wirth. Da ich aber das Zimmer nothwendig brauchte? da ich vorausah, daß der Herr Major es selbst gutwillig würde geräumt haben, wenn wir nur lange auf seine Zurückkunft hätten warten können? Sollte ich denn so eine fremde Herrschaft wieder von meiner Thür wegfahren lassen? Sollte ich einem andern Wirthe so einen Verdienst 21 muthwillig in den Nachen jagen? Und ich glaube nicht einmal, daß sie sonst wo untergekommen wäre. Die Wirthehäuser sind jetzt alle stark 22 besetzt. Sollte eine so junge, schöne, liebenswürdige Dame auf der Straße bleiben? Dazu ist sein Herr zu galant. Und was verliert er denn dabei? Habe ich ihm nicht ein anderes Zimmer dafür eingeräumt?

Zust. Hinten an dem 23 Laubenschlage; die Aussicht zwischen des Nachbars Feuermauern. —

Wirth. Die Aussicht war wohl sehr schön, ehe sie der verzweifelte Nachbar 24 verbaute. Das Zimmer ist doch sonst galant und tapezirt. —

Zust. Gewesen.

Wirth. Nicht doch; die eine Wand ist es noch. Und Sein

16 siele, bile 17 corda, cordone, fune 18 costami 19 danajo, quattrino 20 far più tanta spesa 21 così mal a proposito gettar un sì bel guadagno nelle fauci d'un altro 22 occupata 23 colombaia 24 ci fabbricasse sopra